

# „Unrealistische Planung“

22.02.2011 - TAUNUSSTEIN

## **VERKEHR Taunussteiner Grüne sehen keine Chance für die Nordwesttangente**

(red). Die Taunussteiner Grünen wehren sich gegen die Behauptung von CDU und FWG, die Nordwesttangente sei alternativlos. „Wenn Politiker das Wort alternativlos in den Mund nehmen, ist höchstes Misstrauen angebracht“, so der Fraktionsvorsitzende Günter Linke. Es werde mit Behauptungen argumentiert, die man so nicht stehen lassen könne.

Das fange schon bei den Baukosten an. Immer wieder werde die Zahl von 8,3 Millionen Euro genannt. Das sei aber nur die Untergrenze der Kostenschätzungen. Der Kostenrahmen sei schon 2004 mit bis zu 12,7 Millionen Euro angegeben worden. Sollte die Tangente gebaut werden, müsse man nach allen Erfahrungen davon ausgehen, dass die wirklichen Kosten zehn oder 15 Jahre später noch einmal deutlich darüber liegen.

„Getrickst“ werde auch bei der angeblichen Verkehrsentlastung in der Mühlfeld- und Scheidertalstraße. Es werde mit Zahlen argumentiert, die von zusätzlichen Baugebieten in Hahn-Nord ausgehen. Der Verkehr werde erst hochgerechnet, um dann eine Entlastung vorweisen zu können. Es sei auch nicht richtig, dass Taunusstein das neue Baugebiet Hahn-Nord unbedingt brauche, um sich entwickeln zu können. Taunusstein habe in den bereits erschlossenen Siedlungsgebieten noch genügend Reserven, um auf Jahrzehnte hinaus im selben Umfang neues Bauland ausweisen zu können wie bisher. Die Grünen wollen den Flächenverbrauch dosieren und mehr für die Sanierung der Stadtteilzentren tun.

Seit dem Verkehrskonsens 1999 habe sich die CDU-geführte Koalition einseitig auf die Nordwestumgehung versteift. „Eine unrealistische Planung“, finden die Grünen